

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 101

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Diesmal haben wir es nicht geschafft, die Gazette rechtzeitig vor Weihnachten auf die Post zu bringen. Christa, unsere Redaktorin, ist primär Alleinsekretärin bei der BSG und erst im zweiten Rang die Gazette-Redaktorin. Wenn dann der Präsident vor lauter Medienauftritten auch noch zu spät ist mit dem Editorial, dann wundert es eigentlich niemand mehr, dass es halt für einmal mit der Weihnachtsnummer Januar wird.

Hast Du, lieber Leser, auf das Titelbild geschaut? Welche Nummer ist das? Nummer Hundertundeins! Und niemand hat's gemerkt. Ausser Hans Hopf, der alsogleich einen kleinen Rückblick auf hundert Gazette-Ausgabe verfasst hat (hinten in dieser Ausgabe). Vielen Dank, Hans!

Ja, es ist viel, wahnsinnig viel gelaufen im letzten Quartal. Das Wichtigste zuerst: Am 13. Dezember 2016 haben Michael Breitenmoser von hrs, sowie Armin Kneubühler und ich seitens OCS auf dem Grundbuchamt in Arbon die Eigentumsakte für das DEPOT unterzeichnet. Seit diesem Zeitpunkt sind wir nun also Eigentümer der grossen Halle im «Presswerk». Dem voraus gingen viele Stunden Freiwilligenarbeit bei der Innenrenovation des Depots, und viele Handwerkerleistungen für die Aussenrenovation. Das Dach musste saniert werden – zweimal, da es in der Zwischenzeit gebrannt hatte –, die Fassaden instand gestellt, sämtliche Scheiben ausgetauscht, die Rahmen geputzt und rostgeschützt, dann neu eingeglast mit bruchsicheren Scheiben, die Beleuchtung komplett ersetzt, drei Tore ersetzt, die Grube der alten grossen Presse saniert und neu zugedeckt und der Boden repariert werden. Dazu kam der Neubau der Trafostation von ArbonEnergie, und heute können wir sagen, wir sind erstmals in der Geschichte des OCS Grundeigentümer und wir sind stolz darauf! Das ging nur dank grosszügiger Einstellung von hrs, dank dem Einsatz und der Leistung der Handwerker, der Leitung von Armin Kneubühler, der fachkundigen Bauleitung durch Ernst Forrer, dem Einsatz unserer OCS-Freiwilligentruppe und dank den vielen grosszügigen Sponsoren. Wir werden jetzt dann das Einzügeln, Einrichten und die Einweihungsfeier planen. Dazu mehr in der nächsten Gazette.

«Wie macht man Werbung für ein Museum, wenn man kein Geld hat?», das werde ich oft gefragt. Die Antwort ist nicht ganz einfach. Es gibt da nicht einen Zauberspruch, nicht ein einfaches Rezept. Das Wichtigste ist wohl, überall bekannt und auf allen Kanälen präsent zu sein. Das hilft, wenn im Vorstand des Feuerwehrvereins der Jahresausflug geplant wird, hilft aber auch, wenn swisslos die 52 Glücklichen auswählt, welche im Folgejahr als Swisslos-Werbespots portraitiert werden. Ja, wir gehören zu diesen Glücklichen, im Herbst war eine fünfköpfige Equipe bei uns und hat einen ganzen Tag

gefilmt. Der daraus resultierende Swisslos-Werbespot wird am Mittwoch, 18.1.17 zwischen der Ziehung der Lottozahlen und «10vor10» ausgestrahlt. Doch nicht genug. Für die Sendung «Helden des Alltags» wurden wir von einem Team von SRF besucht. Sabine Dahinden und Dani Küpfer mit Crew bei uns zu haben, war schon speziell. Uns dreien (Hans Stacher, Roland Alabor und mir) sehr geschmeichelt hat die Tatsache, dass wir so quasi «Modellathleten» für die gesuchten «Helden des Alltags» geworden sind. Interviews und Clips waren auf SRF Radio, und sogar im «Schweiz aktuell» zu hören resp. zu sehen. Tut dem Ego gut und ist die best denkbare Werbung für unser Museum.



Die Dreharbeiten für Swisslos sind voll im Gang...

(Bild: Ruth Pierce, SRF)

Bei diesen Dreharbeiten, aber auch bei Führungen hatten wir festgestellt, dass die Beleuchtung im Museum zu wünschen übrig lässt. Dazu kommt, dass die «altmodischen» Leuchten unglaubliche Stromfresser sind und dauernd ersetzt werden müssen. Also sind wir dran, die Beleuchtung neu zu konzipieren und zu ersetzen. Wollnimalschaun, wie die neuen LED-Leuchten wirken. Komm doch in der dunklen Jahreszeit vorbei, dann siehst Du es gleich selbst.

Grosse Freude hat uns gemacht, dass Eliane Huber ihre Masterarbeit «Wissenskonservierung und -weitergabe am Beispiel des Saurer Museums» an der Fachhochschule in Winterthur (ZHAW) abgeschlossen hat und eine sehr gute Note erhielt. Herzliche Gratulation!! Nun geht es an die Umsetzung. Das wird uns die nächsten Monate und Jahre noch beschäftigen. Es läuft immer öppis im Saurer Museum...

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüssen

Euer Ruedi Baer, Präsident OCS